

Inhalt

Geschichte des Siedlungsraums

Wallburg und Kupferschmelzplatz	9
Rätoromanen und Völkerwanderung	12
Woher kommt der Name Fennberg?	12
Die mittelalterliche Besiedlung	14
Eigenes Gericht, selbständige Gemeinde	16
Die Hexe von Fennberg	19
Feldmarschall Franz von Fenner zu Fennberg	21
Ein eigener Schießstand	22
Fennberg wird Sprachgrenze	25
Der Faschismus greift nach Fennberg	26
Das Ende von Oberfennberg	27

Kirchenjuwel und Seelsorge

Die Kirche zu St. Leonhard	31
Die Seelsorge in Unterfennberg	36
Interessante Kirchpropst-Abrechnungen	39
Josef Bacher – Kurat und Sprachforscher	42
Wieder zurück ins Mittelalter	46
Die Seelsorge in Oberfennberg	48

Eine neue Zeit bricht an

Weniger Einwohner – mehr Kühe	49
Schulschluss nach einem halben Jahrtausend	52
Karrenwege, Seilbahnen und Straßen	52
Der Stromstreit 1948	57
Vom Telefondraht zur Glasfaser	58

„Trara die Post ist (nicht) da“	59
Aufwendige Wasserversorgung	60
Bescheidenes Dorfleben	62

Natur und Landschaft

Wie entstand der Fennberg?	65
Der Fennberger See	72
Mediterrane und alpine Pflanzenwelt	78
Von der Smaragdeidechse zum Steinadler	88
Der Bärenjäger am Fennberg	94

Ursprung der „Sumerfrisch“

„Undterfen ist ein feine sumerfrisch“	97
Balsam für Leib und Seele	99
Einzigartige bäuerliche Sommerfrischen	103
„Bergluft macht frei“	105
Rückgang und Wandel	108

Geschichten vom alten Leben

Fenner Menschenschicksale	111
„Die Jelrauter“ – Fennberg um 1900	114
Der Jelrauter-Pachtvertrag 1880	151
Aufstieg in die Sommerfrisch 1909	155
Die Sage vom Punggamandl	158

Erholung und Wandern

Viele landschaftliche Highlights	161
12 Wandertipps für jede Jahreszeit	164
Der Fennberg-Klettersteig	174